



UMSETZUNG IN DER SCHULE

Ein kurzer Überblick



Folgender Projektaufbau hat sich im Rahmen des Let's GRAZe-Projektes bewährt:

1. SCHRITT ERFASSUNG DER AUSGANGSSITUATION DURCH ZEICHNUNGEN ODER KURZTEXTE

Interessant ist zu erfahren, wie die Kinder und Jugendlichen „ihre“ Stadt tatsächlich wahrnehmen und wie sie sich eine ideale Stadt vorstellen. Noch unbeeinflusst, bevor Informationen in der Schule vermittelt werden, können die Schüler*innen dazu eine Zeichnung anfertigen oder ein paar kurze Sätze formulieren unter dem Titel: „Meine Stadt der Zukunft hat/ist ...“.

2. SCHRITT VERMITTLUNG VON ERSTEN INFORMATIONEN IM REGELUNTERRICHT

Erst dann werden im Rahmen des Regelunterrichts gezielte Informationen weitergegeben (z. B. wie groß die Waldfläche in Graz ist, welches die häufigsten Baumarten sind, wie sich der Wald/das Holz auf das Klima auswirken, wie die Ernährung unser Umfeld beeinflusst und welche weiteren Maßnahmen zur klimafitten Stadtentwicklung beitragen).

Allgemeine Informationen, wie die Bedeutung des Waldes für die Zukunft, die Bedeutung nachwachsender Rohstoffe, die Eigenschaften von Holz als nachwachsender Bau- und Werkstoff sowie verschiedenste Experimente dazu finden Sie zum Beispiel im Holzexperimente-Forscherheft und in verschiedenen kostenlosen Verleihmaterialien von proHolz Steiermark (siehe www.holzmachtschule.at).

Vieles ist auch außerhalb des Klassenraums möglich (z. B. kann bei einem Lehrausgang herausgefunden werden, welche Bäume in der direkten Umgebung der Schule wachsen, welche Temperaturen die Oberflächen der Umgebung haben, ob rund um die Schule Essbares wächst...). Oder es werden digitale Tools genutzt, um herauszufinden, wie viel Energie die Schüler*innen in einem bestimmten Zeitraum verbraucht haben, wie viel CO₂ sie produziert haben und wie sie diese Werte beeinflussen können.



3. SCHRITT WORKSHOP/ STATIONENBETRIEB

Stationen zu den Themen Klima, Städtebau, Wald in der Stadt, vom Baum zum fertigen Holzprodukt, Holzbauten, Oberflächentemperaturen und essbare Pflanzenteile helfen, die Wahrnehmung der aktuellen Situation einzuschätzen. Die Inhalte und der Aufbau bzw. die didaktische Umsetzung wurden vom Projektteam gemeinsam mit den Pädagog*innen der teilnehmenden Schulen entwickelt und getestet.



TIPP

Für die Umsetzung des Stationenbetriebes steht für Grazer Schulen eine Materialbox bei proHolz Steiermark zur Verfügung. Diese kann von Grazer Schulen kostenlos ausborgt werden (Kontakt: info@holzmachtschule.at oder 0316/58 78 50-0).

4. SCHRITT REFLEXION

Hervorragend als Reflexion geeignet und spannend ist am Schluss des Projektes eine weitere Erhebung der tatsächlichen Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen, was die Gestaltung „ihrer“ Stadt betrifft (z. B. eine weitere Zeichnung/ein weiterer Kurztext): Hat sich etwas zur ursprünglichen Zeichnung verändert (z. B. werden mehr Grünräume gezeichnet/kommen Bäume oder Gärten in den Zeichnungen vor etc.)?

Möglicher Projektaufbau in der Schule:

